

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

CT IPS AM Mch P

siehe Formular PCT/ISA/220

rec. MAY 02 2005

IP time limit 05.12.05

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER  
INTERNATIONALEN  
RECHERCHENBEHÖRDE  
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220 2004P0287W0

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/053648

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

22.12.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

05.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

H04Q7/38

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Müller, N

Tel. +49 89 2399-7144



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

## 1. Feststellung

Gewerbliche Anwendbarkeit      Ja: Ansprüche: 1-20  
Nein: Ansprüche:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Der **Anspruch 1** betrifft ein Verfahren zum Verwalten von Kommunikationssitzungen durch eine zentrale Steuereinrichtung eines paketerorientierten Kommunikationssystems. Eine erste Mobilstation ist dabei gleichzeitig **mindestens zwei aktiven**

**Kommunikationsgruppen** verschiedener Mobilstationen zugeordnet. Gemäß dem beanspruchten Verfahren überträgt die erste Mobilstation eine Sitzungspriorisierung an die zentrale Steuereinrichtung. Die Sitzungspriorisierung gibt an, an welcher Kommunikationssitzung (d.h. welcher Gruppe) die erste Mobilstation in einem **aktiven Teilnahmestand** und an welcher Kommunikationssitzung die erste Mobilstation in einem **passiven Teilnahmestand** teilnehmen möchte. Die zentrale Steuereinrichtung schaltet/steuert den Teilnahmestand der ersten Mobilstation in den entsprechenden Gruppen gemäß der Sitzungspriorisierung. Anspruch 1 betrifft also ein Verfahren zum **Makeln von Gruppenkommunikationssitzungen**.

Ein solches Verfahren, bei dem eine erste Mobilstation gleichzeitig mehreren aktiven Gruppen zugeordnet ist und steuert, an welcher Gruppensitzung es aktiv und passiv teilnehmen möchte, ohne daß dabei die anderen Gruppensitzungen beendet werden müssen, ist aus den verfügbaren Entgegenhaltungen nicht zu entnehmen und wird durch diese, weder einzeln noch in Kombination, auch nicht nahegelegt.

In der genannten **US-B-6 650 908** wird zwar ein Verfahren beschrieben, in dem eine erste Mobilstation eine erste Kommunikationsverbindung auf Halten schaltet, um an einem Gruppenruf teilzunehmen. Jedoch ist dieses Verfahren nicht symmetrisch, d.h. die erste Kommunikationsverbindung ist keine Gruppensitzung, sondern eine dedizierte, private Verbindung, die über eine andere Steuereinrichtung läuft als der Gruppenruf. Erst bei Beendigung des Gruppenrufs wird die erste Kommunikationsverbindung fortgesetzt. Es gibt keinen Hinweis, wie dieses Verfahren symmetrisch zum Makeln von mehreren Gruppenkommunikationssitzungen erweitert werden könnte.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist folglich als neu und als erfinderisch anzusehen,

Artikel 33 (2) (3) PCT. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist ebenfalls gewerblich anwendbar, Artikel 33 (4) PCT.

Die obigen Feststellungen gelten gleichermassen für die **unabhängigen Ansprüche 17 und 20**, die ein entsprechendes Kommunikationssystem und eine zentrale Steuereinrichtung definieren, die speziell zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1 ausgelegt sind. Die Ansprüche 17 und 20 erfüllen somit ebenfalls alle Erfordernisse des Artikels 33 PCT.

Die **abhängigen Ansprüche 2 bis 16, 18 und 19** beinhalten vorteilhafte Weiterbildungen der Gegenstände der Ansprüche 1 und 17 und erfüllen somit ebenfalls die an sie zu stellenden Anforderungen bezüglich Neuheit, erfinderischer Tätigkeit und gewerblicher Anwendbarkeit.

#### **Weitere Bemerkungen**

Ein Dokument, das den auf Seite 1 beschriebenen Stand der Technik widerspiegelt, wurde in der Beschreibung nicht angegeben (Regel 5.1 a) ii) PCT).

Des weiteren wird, im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT, in der Beschreibung weder der in dem Dokument **D1** offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

Der Ausdruck "Best-Afford"-Methode auf Seite 14, Zeile 5 sollte "Best-Effort"-Methode heißen.